

Theil die periodischen Veränderungen des Windes an der Erdoberfläche nach Beobachtungen zu Dresden von 1853—1858 behandelt.

Vieljährige Arbeiten von ihm über das Porphyrgebiet der Meissner Umgegend, sowie gründliche entomologische Studien, denen er sich bis zuletzt noch mit aller Liebe gewidmet hat, sowie langjährige weitere meteorologische Beobachtungen scheinen noch keinen Abschluss erfahren zu haben, wenn auch in seinen hinterlassenen Sammlungen ein sehr reiches Material davon angehäuft worden ist.

Unserer Gesellschaft Isis hat der Geschiedene namentlich in den Jahren 1862 und 1868 ein grosses Interesse gewidmet, wie dies die betreffenden Jahrgänge ihrer Sitzungsberichte genügend beurkunden.

In ähnlicher Weise verwendete Dr. Lösche auch nicht wenig Zeit auf die trefflichen Berichte über italienische Literatur in dem neuen Jahrbuche für Mineralogie, welchen Arbeiten er sich mit grosser Hingebung bis in die neueste Zeit unterzogen hat, wo die Redaction dieser Zeitschrift in andere Hände gelegt werden soll. —

Hierauf schildert Herr Dr. Oscar Schneider seine Reise von Leucoran nach der Kurniederung und übergibt für die Sitzungsberichte folgende Abhandlung:

### Hemipterologisches aus Transkaukasien.

Von Dr. G. v. Horváth.

Im Jahre 1878 hatte ich die Ehre, in dem von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“ zu Dresden veröffentlichten Reisewerke des Herrn Dr. Oscar Schneider einen kleinen Beitrag zur Hemipteren-Fauna Transkaukasiens zu liefern. Die Materialien zu diesem Beitrag verdankte ich theils den Herren Dr. O. Schneider und H. Leder, theils der Direction des kaukasischen Museums zu Tiflis.

Herr Hans Leder unternahm im Jahre 1878 eine neue Sammelreise nach Transkaukasien und betraute mich mit der Durchsicht der bei dieser Gelegenheit von ihm erbeuteten Hemipteren. Da sich nun unter dieser Ausbeute nicht nur mehrere für Transkaukasien neue oder überhaupt interessante Sachen vorfanden, sondern auch eine schöne neue Harpactor-Art zum Vorschein kam, so erachte ich es für nicht ganz überflüssig, denselben einige Zeilen zu widmen.

Im Nachstehenden gebe ich eine kurze Aufzählung sowohl der neu hinzugekommenen, als auch jener Arten, welche in meinem vorjährigen Verzeichnisse obwohl schon enthalten, jedoch von anderen Fundorten angeführt sind. Ich nahm ausserdem auch noch eine Anzahl von Arten auf, welche von Herrn Leder zwar während seiner früheren transkaukasischen Reise gesammelt, aber mir erst jetzt mitgetheilt wurden. Von diesen letzteren gingen mehrere interessante Arten in Dr. Puton's Besitz über; leider können aber die genaueren Fundorte eben dieser Arten nun nicht mehr ermittelt werden. Nur so viel ist sicher, dass dieselben aus Transkaukasien stammen.

Der gewohnten Freundlichkeit und Zuvorkommenheit des Herrn Dr. Puton habe ich auch die Mittheilung einer neuen Corisa-Art aus dem Kaukasus zu verdanken, deren Beschreibung ebenfalls hier folgt.

Da die gegenwärtige kleine Notiz eigentlich nur einen Nachtrag zu meinem vorjährigen Verzeichnisse bildet, so sind alle jene Arten, welche in letzterem fehlen, hier mit einem \* bezeichnet.